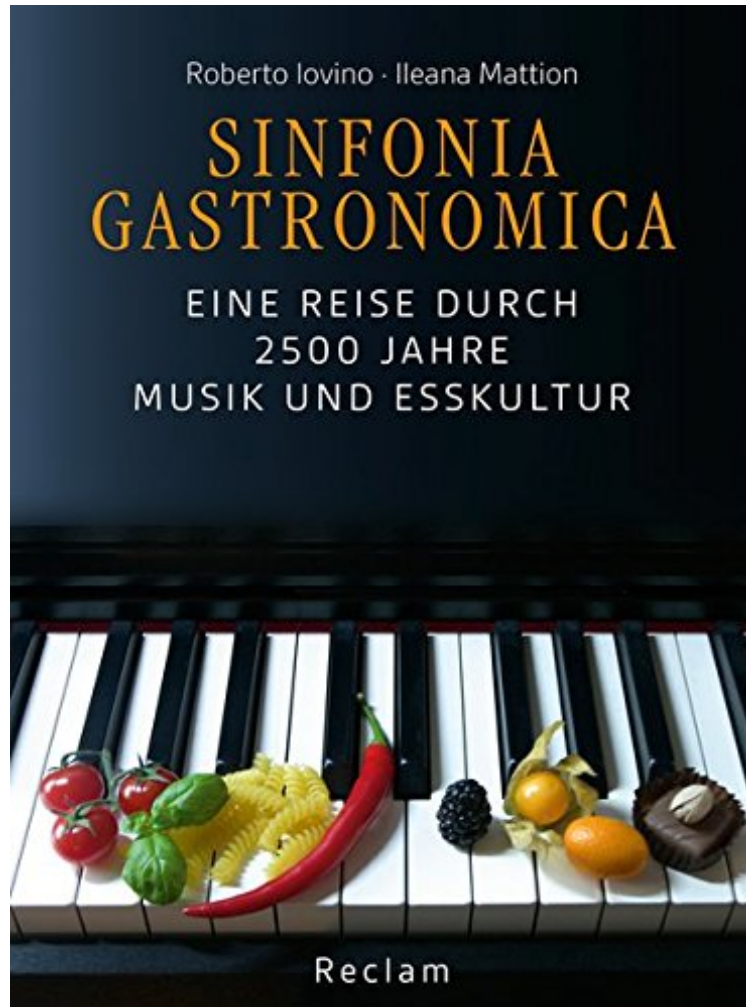


[Ebook free] Sinfonia gastronomica: Eine Reise durch 2500 Jahre Musik und Esskultur

Sinfonia gastronomica: Eine Reise durch 2500 Jahre Musik und Esskultur

Von Roberto Iovino, Ileana Mattion
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #749109 in BcherMarke: Philipp Reclam Jr.Verffentlicht am: 2015-10-07Abmessungen: 8.70 x .98b x 6.46l, Einband: Gebundene Ausgabe251 Seiten | File size: 36.Mb

Von Roberto Iovino, Ileana Mattion : Sinfonia gastronomica: Eine Reise durch 2500 Jahre Musik und Esskultur before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sinfonia gastronomica: Eine Reise durch 2500 Jahre Musik und Esskultur:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lektre ohne Tiefgang fr Liebhaber mitteleuropischer Kunstmusik mit oberflchlichem Interesse an vergangener EsskulturVon Dennis SchtzeEine Reise durch 2500 Jahre Musik und Esskultur soll dieses Buch von Roberto Iovino und Ileana Mattion sein. Es erschien bereits 2006 im italienischen Original und wurde Ende 2015 von Reclam in deutscher bersetzung verffentlicht. Nach einem knappen Vorwort (Adagio) folgen fnf Kapitel (Stze) mit den berschriften Vom

griechischen Festmahl zum modernen Fastfood, Das leibliche Wohl in der Oper, Komponisten zu Tisch, Einladung zu musikalischen Tafelfreuden, Chi vuol esser lieto sia.../ Froh sein, wems beliebt.... Die nhere Betrachtung der Zusammenhnge zwischen Musikgeschichte und Kulinarik klingt erstmal vielversprechend, aber um es gleich vorwegzunehmen, das Ergebnis ist durchwachsen, Herangehensweise und Tonfall der Autoren werden dem Thema nicht gerecht, Idee und Prsentationsform znden einfach nicht. Das liegt zum groen Teil daran, dass sich Iovino und Mattion in ihren Darstellungen in oberflchlichen Plattitden verstricken und ber weite Strecken mit vollkommen unbelegten Anekdoten vor sich hin schwadronieren. Da werden angebliche Feierrituale des antiken Griechenlands mit nicht berlieferter Musik und Praktiken der Musikausbung in Beziehung zueinander gesetzt. Erwht wird dabei der Gitarrenspieler Terpnus (S. 25), auch wenn die Gitarre erst gute 2000 Jahre spter entwickelt wurde. Es geht dabei auch wirklich nur um Esskultur, also den reinen Verzehr, nur in seltenen Ausnahmefllen spielen tatschlich Lebensmittel oder gar die Kunst der Zubereitung eine tragende Rolle. Stattdessen werden seitenweise naheliegende, aber auch hanebchene Bezge serviert. Hier wurden fleiig smtliche kunstmusikalischen Referenzen auf Speis und Trank gesammelt und in einem oberflchlichen Parlando abgefhrstckt. So geht das ber die Jahrhunderte hinweg, gestreift werden Mittelalter, Barock, Klassik und das 19. Jahrhundert. Aber selbst Rossini, der ja als das Bindeglied zwischen Musik und Kulinarik einer genauen Betrachtung htte unterzogen werden knnen, immerhin hat er seinen Kompositionsberuf an den Nagel gehngt um sich ausschlielich dem Kochen zu widmen, wird lediglich als primitiver Fresssack blogestellt. Nicht nur an dieser Stelle htte man sich etwas mehr Tiefgang gewnscht. Dafr htte an anderer Stelle gerne auf die zahlreichen zitierten Textpassagen uralter italienischer Opern verzichtet werden knnen. Musik und Esskultur ab Anfang des 20. Jahrhunderts werden in dem Buch dann so gut wie berhaupt nicht mehr behandelt, obwohl ja erst da verfeinerte Zubereitungsmethoden mglich werden. Kapriziert wird sich auf mitteleuropische Kunstmusik, vorwiegend italienische Oper (Khlketten, Diversitt und Qualitt der Lebensmittel, exotische Gewrze, etc.). Die Musik und Esskultur ganzer Kontinente wird andererseits komplett unter den Tisch fallen gelassen (Afrika, Asien, Sdamerika) oder in einem abflligen Nebensatz unntig diskreditiert (z.B. Nordamerika, S. 111). Als Leser hat man daher insgesamt den Eindruck: Entweder haben die Autoren den falschen Ansatz gewhlt oder die beiden Themen lassen sich nicht kombinieren. Wenn man genau berlegt werden Musik und Essen wohl auch wesentlich fter getrennt voneinander konsumiert als dieses Buch einem nahelegen will. Vielleicht hat deswegen vorher noch keiner darber geschrieben. Fazit: Lektre ohne Tiefgang fr Liebhaber mitteleuropischer Kunstmusik, die sich fr etwas besseres halten und darin besttigt werden wollen. Wer wirklich etwas ber den Wandel von Kulinarik und Kochkunst im Laufe der Zeit erfahren will, liest besser Dner Hawaii von Marin Trenk (Klett-Cotta, 2015).

ProduktbeschreibungMusikliteratur

KurzbeschreibungSpritzige Tne aus dem CD-Player schon beim Kochen, ein Toast zu Beginn des Essens, Tafeln zu eleganter Musik? Keine Frage: Die passende akustische Untermalung steigert das kulinarische Vergngen. Das war schon immer so: Von den lukullischen Genssen der Antike ber die galanten Tafelfreuden des Rokoko bis hin zum von zarter Klaviermusik begleiteten Fnf-Gang-Men im Sternetempel zwischen Musik, Eros und Esskultur besteht seit gut 2.500 Jahren ein spannungsreiches Verhltnis. Roberto Iovinos und Ileana Mattions Sinfonia gastronomica ldt zu einer musikalisch-kulinarischen Zeitreise, in deren Zuge der Leser unter anderem erfhrt, warum es beim ersten Streik der Musikgeschichte um Essen ging, was eine Sorbet-Arie ist, zu welchem Anlass Escoffier das berhmte Pfirsich-Melba schuf oder wieso der Herzensbrecher Don Giovanni quasi dinierend zur Hlle fuhr. Auch ber die kulinarischen Vorlieben und Schrullen musikalischer Gren wie Hndel, Bach, Mozart, Beethoven, Brahms, Verdi, Rossini oder Puccini wird berichtet. Wer bei der Lektre Appetit bekommt, kann selbst den Kochlffel schwingen: Die Rezepte zu Lebermedaillons Tosca, Ravioli alla Paganini oder Donizetti-Kuchen finden sich im Anhang; dazu geben die Autoren Empfehlungen fr die passende Tafelmusik.ber den Autor und weitere MitwirkendeRoberto Iovino ist Leiter des Konservatoriums in Genua; er schreibt fr La Repubblica und arbeitete fr die Radio- und Fernsehprogramme der RAI. Einen Namen machte er sich auerdem als Initiator und Koordinator von Festivals klassischer Musik.Ileana Mattion, Gitarristin und Musiktherapeutin, unterrichtet an der Universitt Genua, gibt Konzerte, forscht zu musikwissenschaftlichen Themen und gestaltet Musikprogramme fr die RAI.